



Vierteljahresbericht Oktober - Dezember 2020

Liebe Mitglieder,

AKTUELL

Im letzten Vierteljahr 2020 gab es weltweit wohl kein wichtigeres Thema als die Covid-19-Pandemie, - wenn man von der Führungskrise in den USA mal absieht.

Wichtige Perspektiven zwischen Afrika und Europa gerieten dabei etwas aus dem Fokus, obwohl sich die Herausforderungen keinesfalls verringert haben. Ob es um Frieden, Friedensmissionen oder Migration, Klimaschutz oder wirtschaftliche Entwicklung geht: Bei der Lösung all dieser globalen Fragen kommt Afrika eine wichtige Rolle zu. – Das ist zweifelsfrei und wurde so sinngemäß auch von der Bundeskanzlerin im Vorwort geschrieben (Magazin der Bundesregierung 01/2021/ Seite 03).

TAMAT e.V. durfte auch 2020 seinen Anteil beitragen, um im kleinen Rahmen alltägliche Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort zu leisten.

Unsere Partner in Nord-Niger haben sich wacker geschlagen, obwohl sie zusätzlich nach der äußerst heftigen Regenzeit und den Überschwemmungen seltenen Ausmaßes auch noch mit einer regionalen Malaria-Epidemie zu kämpfen hatten.



Wadi: Trockenes Flussbett



Sturzfluten...



Wadi nach Überschwemmungen...



Alles in allem können wir trotz Covid-19, den Regenfluten und Malaria von Glück sagen; unsere Projekte mussten Schäden und Verzögerungen hinnehmen, konnten dennoch am Jahresende alle auf eine weitgehend erfolgreiche Bilanz zurückblicken. Eine umfangreiche Darstellung folgt in Kürze im Jahresbericht 2020.

Unser Vorstands-Vorsitzender, Afrika-Ethnologe und Sahel-Experte Prof. Dr. Georg Klute, konnte trotz der Corona-Krise Ende November für vier Wochen in die Region Agadez reisen und sich mit unseren Partnern von Salver Africa vor Ort intensiv um unsere gemeinsamen Projekte kümmern. – Gehen wir in die Details:

*

MOBILE KLINIK

Die Mobile Klinik war bereits in den Anfängen der Pandemie im März 2020 im Ausnahmezustand und verdoppelte ihre Anstrengungen vor Ort, - insbesondere durch Aufklärung zum Hygieneschutz und zu Hygienemaßnahmen (wie bereits im Sommer berichtet). Die Einsätze 20/31 Tage pro Monat (!) wurden aber auch verstärkt zur allgemeinen Prophylaxe genutzt – durch verstärkte Impfungen (NICHT gegen Covid-19!) gegen die üblichen Kinderkrankheiten, die aber auch Erwachsene ereilen können.





Prof. Dr. Georg Klute (Vorstands-Vorsitzender TAMAT e.V.) hat zuletzt im November 2020 die Paramediziner der Mobilen Krankenstation bei ihrem Einsatz begleitet; hier in der kleinen Siedlung Hamzane in der Region Agadez.

Das Projekt – finanziert von der Stiftung HERZ für Kinder läuft Ende 2020 aus. Es wurde begeistert angenommen und der wachsende Zulauf von kleinen und großen Patienten bei jedem Einsatz belegt die Notwendigkeit und den Erfolg dieses Projektes. Paramediziner und Ärzte berichten aber auch, dass die ambulante und mobile Versorgung vor Ort in vielen Fällen keine ausreichende und zufriedenstellende Behandlung ermöglicht. –

Es bedarf des zusätzlichen Einsatzes von Fachärzten, von Geräte-Diagnostik und Mini-Labor.*

Der Autor dieser Zeilen hat schon vor Jahrzehnten in Ostafrika bei der bekannten Hilfsorganisation AMREF (African Medical Research and Education Foundation) die Lösung für dieses Problem gesehen:

Paramediziner und/ oder Ärzte benennen bei ihrem Einsatz im Busch jene Patienten, die – je nach Dringlichkeit – in eine entsprechend ausgerüstete Tagesambulanz zum Headquarter, in unserem Fall nach Tchighozérine, transportiert werden sollen/ müssen.

*In dieser Tagesambulanz werden – in einem rotierenden System – diverse Fachärzte (Pädiater, Ophthalmologen, Internisten, Chirurgen) aus dem nahe gelegenen Agadez ihre Patienten in einem Sammeltermin behandeln und auch kleine internistische oder chirurgische Eingriffe vornehmen oder z.B. eine Infusionstherapie über mehrere Stunden unter Aufsicht durchführen etc.



Zudem sollten die von der Mobilen Klinik angesteuerten Mini-Gesundheitsstationen im Busch mit kleinen Solaranlagen und kleinen Kühlschränken (Impfstoffe) ausgestattet werden.

Wir werden bei der Stiftung eine Projektverlängerung und entsprechende Projekterweiterung in einem gesonderten Antrag erbitten.

*

GEWERBEPARK / CMT

Das Projekt läuft beispielhaft und die Handwerker der Betriebe sind auch bereit, das CMT – das Handwerkerzentrum - nach Ende der Fremdfinanzierung eigenständig fortzusetzen. Allerdings haben durch die Pandemie bedingte Betriebsschließungen und die extreme Regenzeit die Ausbildungszyklen heftig verschoben. Das BMZ/ BENGO hat uns deshalb eine voll finanzierte Verlängerung der Projektlaufzeit bis Ende September 2021 gewährt, um eine geordnete Übergabe zu gewährleisten.

Hier einige Impressionen von Georgs Besuch im NOV 2020 im Gewerbepark...







OASENGÄRTEN / PAARA

Auch dieses Projekt ist ausgelaufen und lediglich um eine Schluss-Evaluierung verlängert. Diese soll Grundlage für eine Fortsetzung und Wandlung des Projektes zu Agroforstwirtschaft bilden. Pandemie bedingt verzögert sich der Zeitplan. – Hier Georgs jüngste Eindrücke von seinem Besuch im NOV 2020:







*

WEITERE PLANUNG

Im vorherigen Vierteljahresbericht hatten wir noch weitere Projekte angekündigt, die wir bei den zuständigen deutschen Bundesministerien eingebracht haben, so das

>	Projekt AGAREF	beim BMZ	>	Nicht angenommen. Wir müssen es erneut aber anders lancieren.
>	Projekt AGROFOR	beim BMU	>	Nicht angenommen. Wir konnten aber eine andere engagierte, weltbekannte NGO für das Projekt interessieren.

*

Soviel für heute.

Mit freundlichen Grüßen
und besten Wünschen
für die Gesundheit !

Joachim Schröder

18. Januar 2021